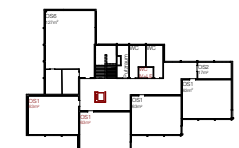


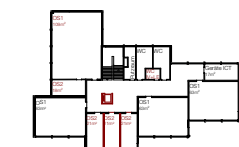
Grundriss -1. Untergeschoss
Oberstufe | 1:500



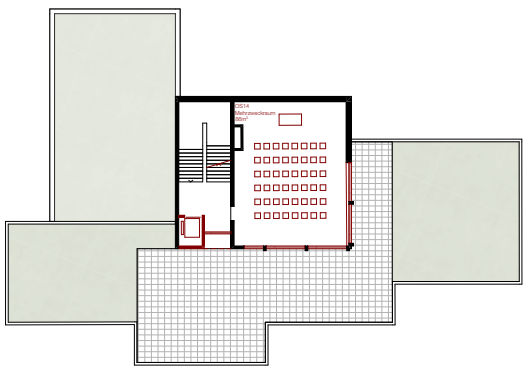
Grundriss 1. Obergeschoss
Oberstufe | 1:500



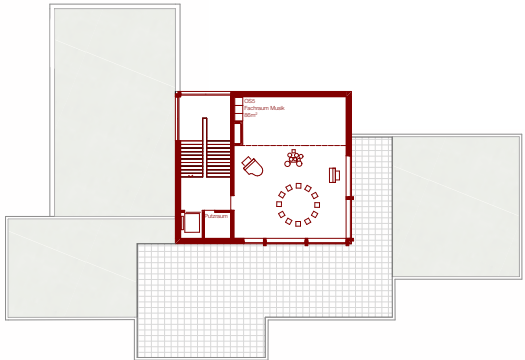
Grundriss 2. Obergeschoss
Oberstufe | 1:500



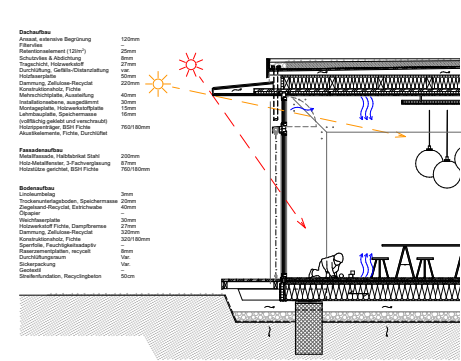
Grundriss 3. Obergeschoss
Oberstufe | 1:500



Grundriss 4. Obergeschoss | Oberstufe | 1:200



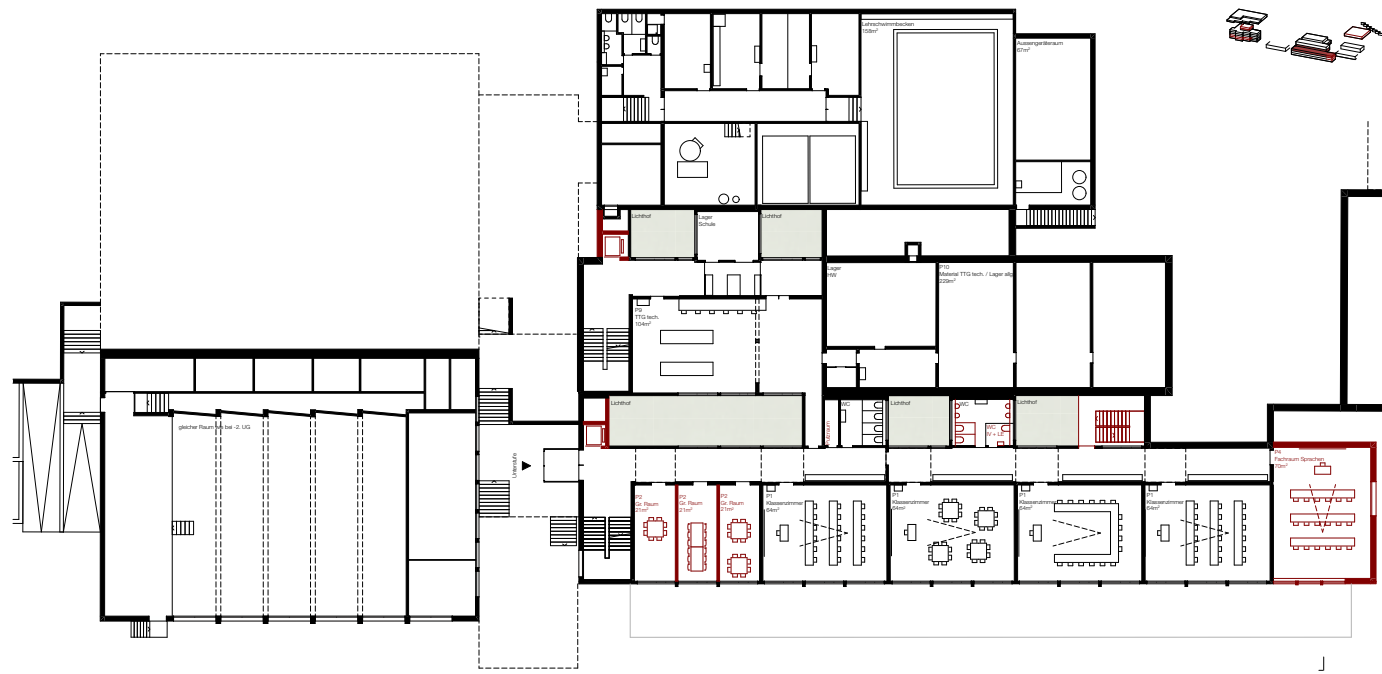
Grundriss 5. Obergeschoss | Oberstufe | 1:200



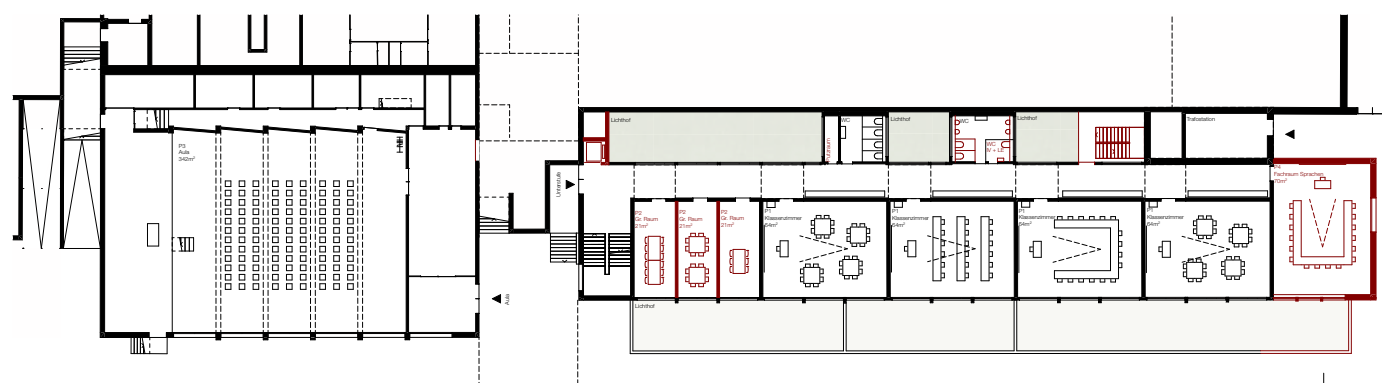
Fassadenschnitt Tagesschule | 1:50



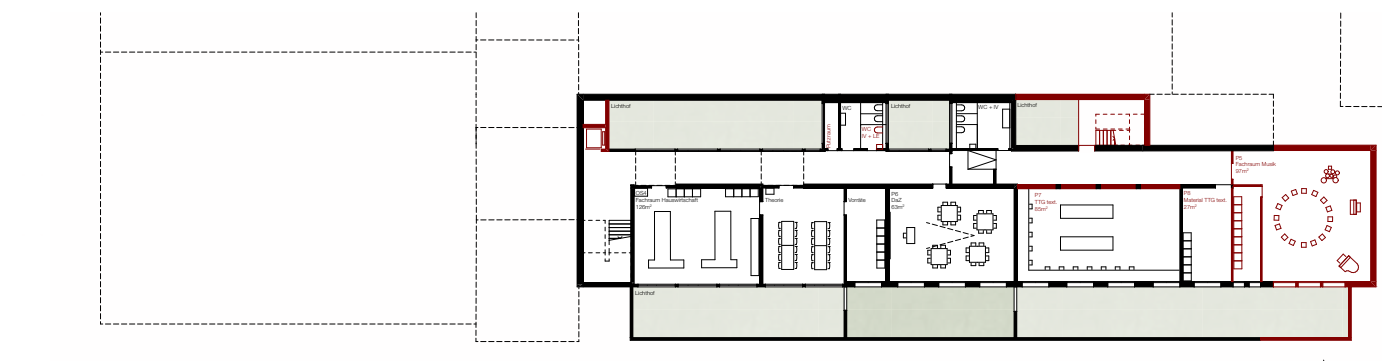
Fassade Süd | 1:200



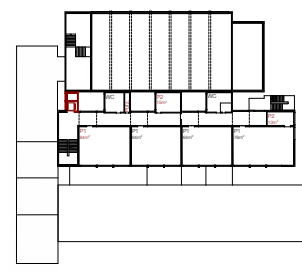
Grundriss -1. Untergeschoss | Primarstufe | 1:200



Grundriss -2. Untergeschoss | Primarstufe | 1:200



Grundriss -3. Untergeschoss | Primarstufe | 1:200



Grundriss 1. Obergeschoss
Unterstufe | 1:500

Anpassungen und Weiterentwicklung des Raumprogramms

Das Raumprogramm wird gezielt an die heutigen pädagogischen, betrieblichen und räumlichen Anforderungen angepasst. Die Eingriffe erfolgen präzise innerhalb der bestehenden Struktur und nutzen vorhandene Flächen effizient weiter.

Im 3. Untergeschoss der Unterstufe wird der bestehende TTG-Textil-Materialraum reduziert. Die gewonnene Fläche ermöglicht einen zusätzlichen Lagerraum für das Musikzimmer und verbessert die funktionale Organisation.

Die Unterrichtsstruktur der Unterstufe wird neu geordnet. Anstelle einzelner ausgelagerten Klassenzimmer entstehen pro Geschoss zusammenhängende Unterrichtseinheiten mit zugeordneten Gruppenräumen. Obwohl zwei Gruppenräume ausreichend wären, werden zugunsten einer klaren Struktur und minimaler Eingriffe drei realisiert. Dadurch kann das bestehende Fassadenraster übernommen und auf aufwendige, verzackte Wandführungen verzichtet werden.

Das Musikzimmer der Unterstufe wird im Bereich des Anbaus neu angeordnet, in direkter Nähe zu Hauswirtschaft, DiZ und TTG Textil. Dies ermöglicht funktionale Synergien und kurze Wege innerhalb der Fachbereiche.

Die Fachräume für Sprachen werden in die Geschosse der Klassenzimmer im neuen Anbau integriert und stärken so die pädagogische Nähe zwischen Unterrichts- und Gruppenräumen. Die bestehenden Lichthöfe werden freigeplant und von Einbauten befreit. Dadurch werden die ursprünglichen räumlichen Qualitäten wiederhergestellt und die natürliche Belichtung verbessert. Entfallene Nutzflächen werden durch gezielte Ergänzungen kompensiert, etwa durch neue Lagerräume für TTG Tech.

Im Erdgeschoss der Unterstufe werden die Flächen für Lehrpersonen, Schulleitung, Sekretariat und Schulsozialarbeit gebündelt. Es entsteht eine klar organisierte und gut erreichbare Anlaufstelle. In der Oberstufe werden im Untergeschoss neue Räume für Hauswartung und Waschküche im Bereich des rückgebaute Ottankraums vorgesehen. Durch gezielte Öffnungen wird eine natürliche Belichtung sichergestellt.

Im Erdgeschoss der Oberstufe werden bisher als überdeckte Abstellflächen genutzte Bereiche aktiviert und in Unterrichts- und Fachräume, unter anderem für TTG Textil und bildnerisches Gestalten, überführt. Dadurch werden bestehende Flächen effizient genutzt und qualitativ aufgewertet.

Die Gruppenräume werden in allen Geschossen der Unter- und Oberstufe konsequent den Klassenzimmern zugeordnet. Dies ermöglicht flexible Unterrichtsformen und stärkt die räumliche Organisation der Lernbereiche. Alle WC-Anlagen werden saniert und ergänzt. Neu wird jeweils ein separates IV-WC in Kombination mit den Anlagen für Lehrpersonen vorgesehen.

Funktionale, betriebliche und wirtschaftliche Vorteile

Die vorgeschlagenen Anpassungen führen zu einer klaren Organisation des Schulbetriebs mit kurzen Wegen und funktionalen Zusammenhängen. Die Bündelung verwandter Nutzungen sowie die Integration der Fachräume in die jeweiligen Geschosse stärken die pädagogischen Abläufe und erleichtern die Orientierung. Durch die konsequente Nutzung bestehender Strukturen und die Vermeidung aufwendiger Eingriffe wird eine wirtschaftliche Umsetzung ermöglicht. Gleichzeitig werden vorhandene Flächen aktiviert und qualitativ aufgewertet, sodass zusätzlicher Raumbedarf weitgehend ohne Erweiterung der Gebäudevolumen gedeckt werden kann.

Die Orientierung am bestehenden Fassadenraster sowie die Reduktion konstruktiver Eingriffe führen zu einer robusten und nachhaltigen Lösung, die sowohl betrieblich effizient als auch langfristig flexibel nutzbar ist.

Barrierefreiheit und Erschließung

Die hindernisfreie Erschließung wird durch gezielte Ergänzungen von Liftanlagen in beiden Schulgebäuden sichergestellt. In der Unterstufe werden zwei neue Liftanlagen im Bereich der Lichthöfe angeordnet. Die Positionierung erfolgt so, dass die Belichtung und räumliche Qualität erhalten bleiben. In Kombination mit den bestehenden Treppenanlagen werden die Liffe als Teil einer klar ablesbaren Erschließungsschicht in die Struktur integriert. In der Oberstufe wird der Lift als freistehendes Element im Erschließungskorridor positioniert. Diese Anordnung ermöglicht eine optimale Einbindung in die Tragstruktur ohne Beeinträchtigung des Fassadenbildes. Gleichzeitig werden alle Geschosse, insbesondere das Untergeschoss sowie das 4. und 5. Obergeschoss, effizient und hindernisfrei erschlossen.



Fassade Süd | 1:200



Fassade Süd | 1:200